



Heimatdienst Illertal e.V.,
Werdensteinstraße 10,
87758 Kronburg
Simone Zehnpfennig, Vorsitzende,
Tel. 08394 926885
zehnpfennig@heimatdienst-illertal.de
www.heimatdienst-illertal.de

Festspiel Illerbeuren 2023 – von Hexenwahn und Krieg, 01.-29.07.2023 im Freilichtmuseum Illerbeuren

Ein Verein löst sein Versprechen: Festspiel Illerbeuren von Jakob Fickler inmitten der Kulisse des Museums Illerbeuren

Oftmals sind es im Allgäu Vereine, die Großes wagen. So auch in Illerbeuren: Alle 25 Jahre findet ein Freilichtspiel inmitten der wunderbar passenden Kulisse des Museums statt. Am 1. Juli 2023 nun ist Premiere. Bei der aktuellen Planung hat niemand gedacht, dass dies Stück von 1948 eine solch ungeheure Aktualität zeigt. Es handelt von Krieg, von Leid, von Neid und Tod – aber letztlich siegt der Glaube an eine Zukunft ohne Unterdrückung, Rassenhass und Krieg. Illerbeuren spielt seine Geschichte aus dem 30jährigen Krieg nach.

Der 30jährige Krieg im Allgäu – ein Schauspiel von ungeheurer Aktualität: Krieg und Krankheit lassen uns auch heute noch hilflos zurück

Im Festspiel Illerbeuren hat Jakob Fickler Heimatgeschichte aus dem 17. Jahrhundert aufbereitet in neun Bilder gefasst. Im Jahr 1619 steht ein Wechsel auf der Kronburg an: Sie geht an die Herren von Westernach. Die Bauern sehnen sich nach Freiheit und Menschenwürde, sie haben den vergeblichen Freiheitskampf ihrer Vorfahren im Bauernkrieg 1525 nicht vergessen und sind unsicher, wie man dem neuen Herrn begegnen soll. Sie schwanken zwischen Aufstand und Unterwerfung. Schließlich erreicht der 30jährige Krieg auch das Allgäu. Geflüchtete kommen nach Illerbeuren, darunter eine junge Frau namens Daluska mit ihrem Kind. Das Festspiel zeigt wie der Krieg, von Herrschern ausgelöst und Soldaten geführt, Frauen und Kinder sowie die hilflose Bevölkerung leiden lässt: Als die Soldaten abziehen, bleiben Zerstörung, Tod und Hunger, Verzweiflung und Angst übrig. Die Menschen suchen nach einem Ausweg. Und finden: Eine Hexe ist schuld. Es ist soll die geflüchtete Daluska sein.

Aberglaube und Intoleranz, Hilflosigkeit und Verzweiflung

Die Verfolgung und Tötung der unschuldigen Frau als Hexe zeigt, was Aberglauben in Verbindung mit Angst, Hass und Neid anrichten kann. Nur wenige Scharfmacher reichen, um Durchschnittsmenschen zu manipulieren. Sie werden intolerant und lassen Hass und Grausamkeit zu. Schließlich erreicht die Pest das Dorf. Die Menschen sind hilflos. „Dass Krankheiten und Krieg uns auch heute noch hilflos machen, erleben wir derzeit. Die Corona-Pandemie beeinflusst schon seit zwei Jahren unser Leben, die Folgen des Ukraine-Krieges sind noch nicht alle absehbar, aber jetzt schon deutlich zu spüren. Aktueller könnte ein Freilichtspiel aus dem Jahr 1948, welches den 30jährigen Krieg, die Frage nach Gerechtigkeit und Frieden, nach Unversehrtheit und Wahrheit, thematisiert, nicht sein“, sagt Karl Frieß, zweiter Vorsitzender des Heimatdienst Illertal, der sich für die Organisation des Festspiels verantwortlich zeigt. Für den 65jährigen ist es bereits die dritte Aufführung, die er miterleben darf. Vor 25 Jahren und heute wieder übernimmt er nicht nur eine Rolle als Laienschauspieler, sondern koordiniert tatkräftig hinter den Kulissen.

Über 200 Mitwirkende fiebern der Premiere am 1. Juli 2023 entgegen

Rund 150 Ehrenamtliche wirken mit: Laienschauspieler und -Schauspielerinnen freuen sich auf ihren Einsatz genauso wie die Reiterei und Tanzgruppen und die vielen Helfer hinter der Bühne. Mit der Musikkapelle Illerbeuren-Kronburg sind weitere 60 Musiker und Musikerinnen dabei. Als künstlerischen Leiter hat der Heimatdienst Illertal e.V. Richard Aigner aus Kronburg gewinnen können. Aigner ist seit vier Jahrzehnten als Schauspieler und seit sechs Jahren Regisseur an verschiedenen Theatern im In- und Ausland tätig.



Heimatdienst Illertal e.V.,
Werdensteinstraße 10,
87758 Kronburg
Simone Zehnpfennig, Vorsitzende,
Tel. 08394 926885
zehnpfennig@heimatdienst-illertal.de
www.heimatdienst-illertal.de

„Seit 18 Jahren im Illerwinkel lebend, ist es mir eine große Ehre und Freude, mich hier engagieren zu dürfen. Ich begegne dieser Aufgabe mit großem Respekt und zugleich mit Zuversicht, weil ich bereits erfahren habe, mit welchem großem Engagement und Herzblut sich Darsteller und Darstellerinnen und Organisationsteam für das Festspiel einbringen“, erklärt Aigner. Der Verein hat sich außer bei Aigner nur noch in Technik- und Bühnenbau professionelle Unterstützung geholt. Schirmherr ist Bezirkstagspräsident Martin Sailer.

Generations- und vereinsübergreifend, kulturelle Identität stiftend

Von den insgesamt über 200 Freiwilligen, sind viele wiederholt dabei: Vor 75 Jahren erlebten sie als Kind die erste Aufführung, vor 50 und vor 25 Jahren waren sie aktiv dabei. Heute nehmen erneut Familien in drei Generation und aus dem gesamten Illerwinkel teil. Einige von ihnen beherbergen derzeit Frauen und Kinder aus der Ukraine. Aber auch weitere Vereine engagieren sich und übernehmen beispielsweise die Verpflegung, sorgen für den reibungslosen Ablauf, steuern Akrobatik oder Ausstattung bei und nicht zu vergessen die Freiwillige Feuerwehr. Einig sind sich alle: Nirgendwo ist Geschichte so gut verfolgbar wie im Illerwinkel: Historische Überlieferungen sind die Basis des Schauspiels, heute noch sichtbare Zeugen sind neben Häusern im Museum noch Hofstellen im Illerwinkel sowie Schloss Kronburg, welches vor über 400 Jahren als auch heute eine Rolle spielt.

Spielzeit 01. bis 29.07.2023, jeweils 20:30 Uhr

Samstag 01.07., Mittwoch 05.07., Freitag 07.07.
Samstag 08.07., Mittwoch 12.07., Freitag 14.07.
Samstag 15.07., Mittwoch 19.07., Freitag 21.07.
Samstag 22.07., Mittwoch 26.07., Freitag 28.07.
Samstag 29.07.

Kartenvorverkauf ab 1. April 2023, Gutscheine können im Allgäu-Lädele am Marktplatz 2 in Legau bereits jetzt schon erworben werden, Tel. 08330 912800 www.heimatdienst-illertal.de

Das Festspiel-Team 2023 vom Heimatdienst Illertal e.V.

